Zeitschrift: Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums

Herausgeber: Bernisches Historisches Museum

Band: 1 (1921)

Artikel: Inventar der Waffensammlung des bernischen Historischen Museums

in Bern [Fortsetzung]

Autor: Wegeli, Rudolf / Münger, Rudolf

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1043407

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Inventar der Waffensammlung des Bernischen historischen Museums in Bern

Von
Dr. RUDOLF WEGELI
unter Mitwirkung von
RUDOLF MÜNGER

Fortsetzung

Hieb= und Stichwaffen.

220. Zweihänder. 16. Jahrh.

Klinge und Marke wie 219. Auf Klingenanfang und Ansatz ein in Messing eingelegtes Schrägkreuz. Auf den Parierhaken die nebenstehende Marke. Zeughausstempel Fig. 93. ZB. Parierstangen und Parierringe aus Rundeisen, erstere mit Kugelknäufen. Griffholz mit Schnurumwickelung und Bezeichsnung V. Schwerer, birnförmiger Knauf mit Nietkopf. Fig. 91 und 93.

Staat Bern. Z.	Länge	171 cm
Kat.=Nr. 213.28	Gewicht	3998 gr
20	Klinge. Länge	123,7 cm
	Breite	4,2 cm
	Ansatz. Länge	15 cm
	Breite	4,2 cm
	Breite ü. d. Parierh.	11,1 cm
	Parierstangen. Länge	38,5 cm

221. Zweihänder. 16. Jahrh.

Die Klinge ist flach mit dachförmigen Schneiden. Der Ansatz mit zwei kurzen Parierhaken, Linieneinfassung, Mittellinie, gepunzten brillenartigen Ornamenten und Kreuzen. Vor dem Ansatz beidseitig ein messingtauschiertes Schrägkreuz. Marke wie 217. Zeugshausstempel ZB. Griff wie 219, ohne Nietrosette. Griffholz beszeichnet XVI.

Fig. 91.

Staat Bern. Z.	Länge	171 cm
Kat.=Nr. 213.29	Gewicht	3357 gr
	Klinge. Länge	121,5 cm
	Breite	4,1 cm
	Ansatz. Länge	16,3 cm
	Breite	4,3 cm
	Breite ü. d. Parierh.	12,2 cm
	Parierstangen. Länge	37,2 cm

222. Zweihänder. 16. Jahrh.

Klinge und Marke wie 221, ohne Kreuz vor dem Ansatz. Zeugshausstempel ZB. Die geraden Parierstangen aus Rundeisen besitzen Kugelknäufe. Zwei runde Parierringe mit kugelförmigem Bund. Griffholz mit Schnurumwickelung. Birnförmiger Knauf mit Nietkopf. Fig. 91.

Staat Bern. Z.	Länge	172,4 cm
Kat.≈Nr. 213. ₄₃	Gewicht	3552 gr
22	Klinge. Länge	123,6 cm
	Breite	4,2 cm
	Ansatz. Länge	18 cm
	Breite	4,5 cm
	Breite ü. d. Parierh.	12,5 cm
	Parierstangen. Länge	38,6 cm

Klinge und Marke wie 222. Zeughausstempel ZB. Die geraden Parierstangen sind achtkantig, an den Enden ausladend. Achtkantige Parierringe mit gewundenem Bund. Griffholz mit Schnurumwickeslung. Achtkantig birnförmiger Knauf mit vierblättriger Nietrosette. Fig. 91.

Staat Bern. Z.	Länge	175 cm
Kat. Nr. 213. 42	Gewicht	3859 gr
	Klinge. Länge	120 cm
	Breite	4,3 cm
	Ansatz. Länge	15,2 cm
	Breite	4,1 cm
*	Breite i	i. d. Parierh. 11,4 cm
	Parierstangen. L	änge 40,5 cm

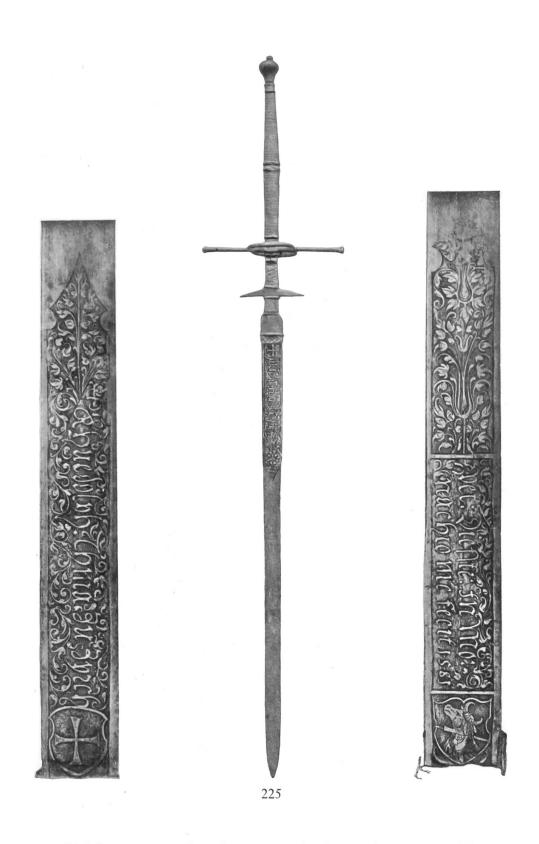
224. Zweihänder. 16. Jahrh.

Klinge und Marke wie 222. Der Ansatz mit Linieneinfassung und Mittellinie. Zeughausstempel ZB. Von den geraden Parierstangen aus Rundeisen, die sich nach aussen verstärken und in Kugelsknäufen endigen, ist die eine mit XIV bezeichnet. Sehr langes, spitzes Mitteleisen. Parierringe aus Rundeisen, der eine stark einsgezogen. Griffholz mit Schnurumwickelung. Birnförmiger Knauf. Fig. 91.

Staat Bern. Z.	Länge	167,5 cm
Kat.=Nr. 213.31	Gewicht	4015 gr
	Klinge. Länge	121.3 cm
	Breite	4,3 cm
	Ansatz. Länge	14,4 cm
	Breite	4,3 cm
	Breite ü. d. Parierh.	11,1 cm
	Parierstangen. Länge	35,8 cm

225. Zweihänder mit geätzter Klinge. 1583.

Flache Klinge. Der schmale Ansatz ist bis über den Klingenanfang hinaus mit Leder verkleidet und besitzt zwei schmale, spitze Parier-haken. Jederseits eine Marke (Reichsapfel und gekreuzte Flegel),



Tafel XI. Zweihänder von Ulrich Diefstetter. 1583.

die von der Aetzmalerei überdeckt ist. Diese zeigt auf der einen Seite auf gekörntem Grunde Blatt» und Rankenwerk, die Inschrift «Rhuedolph Thma zu Zyrch» und ein Wappen (Kreuz), auf der anderen Seite das gleiche Arabeskenornament auf gekörntem Grunde, die Inschrift «Vel. Diefste in Monachio me fecit 1583» auf glattem und einen Ochsenkopf mit Schwert im Halse wieder auf gekörntem Grunde. (Vgl. Nr. 229 und 237). Dünne, gerade, an den Enden kolbig verstärkte Parierstangen aus Rundeisen. Zwei Parierringe. Griffholz mit Lederbezug. Birnförmiger Knauf mit grossem Nietskopf. Die flache Lederscheide mit eisernem Ortblech ist neu. Parierstangen und Knauf sind für einen Zweihänder zu klein und rühren von einem Anderthalbhänder her.

Ueber die Marken des Münchner Klingenschmiedes Ulrich Diefstetter s. Zeitschrift für historische Waffenkunde VIII, S. 381. Der Besitzer des Schwertes, Rudolf Thomann in Zürich, war 1595 des Grossen Rats, 1607 Kornhausmeister und starb 1611 an der Pest. Tafel XI und Fig. 94.

9		
Sammlung Challande.	Länge	176,4 cm
Kat.=Nr. 3637.	Gewicht ohne Scheide	3353 gr
	Klinge. Länge	128,8 cm
	Breite	5 cm
	Ansatz. Länge	15,5 cm
	Breite	3,5 cm
	Breite ü. d. Parierh.	16,8 cm
	Parierstangen. Länge	35,3 cm
	Scheide. Länge	111 cm
3	Breite	6 cm
	Gewicht	207 gr

226. Zweihänder. 16. Jahrh.



Fig. 94.

Flache Klinge. Der lange Ansatz besitzt am Uebergang zur Klinge zwei lange, spitze Parierhaken. Marke des Ulrich Diefstetter mit den gekreuzten Flegeln auf einer Klingenseite. Zeughausstempel ZB. Die geraden Parierstangen aus Rundeisen endigen in Birnknäufen. Zwei Parierringe. Griffholz unbekleidet, mit Bezeichnung VII. Birnförmiger Knauf mit gekerbtem Band. Nietkopf.

Tafel X und Fig. 94.

Staat Bern. Z.	Länge	160,2 cm
Kat.=Nr. 213. ₃₀	Gewicht	3645 gr

Klinge.	Länge			120	cm
	Breite			5	cm
	Ansatz.	Länge		19,5	cm
		Breite		4	cm
		Breite	ü. d. Parierh.	19,8	cm
Parierst	angen. L	änge		40.5	cm

Die schmale, flache Klinge trägt auf beiden Seiten die halbe Reichsapfelmarke eines Stantler von Passau. Der Ansatz mit zwei kleinen,

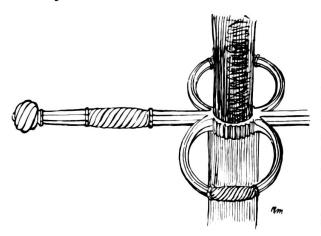


Fig. 96.

kantigen Parierstangen sind im mittleren Drittel gewunden und endigen in gewundenen Kugel= knäufen. Mitteleisen gerillt. Zwei kleine, kantige, in der Mitte gewundene Parierringe. Griffholz mit Lederverkleidung. Birnförs mig gewundener Knauf mit acht= blättriger Rosette.

stumpfen Parierhaken ist auf einer Kante mit einem Schrägkreuz bes zeichnet. Die geraden,

Tafel X und Fig. 95–96.

Burgergemeinde Bern.	Länge	152,2 cm
Kat.≈Nr. 537.	Gewicht	2927 gr
	Klinge. Länge	105,5 cm
	Breite	4 cm
	Ansatz. Länge	19,5 cm
	Breite	4,1 cm
	Breite ü. d. Parierh.	10,8 cm
	Parierstangen. Länge	39,4 cm

228. Zweihänder. 16. Jahrh.

Die kurze Klinge ist flach mit dachförmigen Schneiden. Der Ansatz mit zwei kurzen, stumpfen Parierhaken und Linieneinfassung.

Vor dem Ansatz jederseits ein in Kupfer eingelegtes Schrägkreuz. Zeughausstempel ZB. Die geraden Parierstangen Fig. 97. aus Rundeisen mit Birnknäufen. Zwei flache Parierringe mit Rinneneinfassung und geschnittenem Blattornament. Griffholz mit teilweise erhaltener Schnurumwickelung und Bezeich-Birnförmiger Knauf mit gekerbtem Band und runder, messingener Nietscheibe.

Fig. 97.

Länge	155,6	cm
Gewicht	3577	gr
Klinge. Länge	110,5	cm
Breite	4,4	cm
Ansatz. Länge	16,3	cm
Breite	4,4	cm
Breite ü. d. Parierh.	10,5	cm
Parierstangen. Länge	38	cm
	Gewicht Klinge. Länge Breite Ansatz. Länge Breite Breite Breite ü. d. Parierh.	Gewicht 3577 Klinge. Länge 110,5 Breite 4,4 Ansatz. Länge 16,3 Breite 4,4 Breite ü. d. Parierh. 10,5

229. Zweihänder. 1560.

Breite Gratklinge. Der schmale Ansatz mit zwei langen, spitzen Parierhaken am Uebergang zur Klinge ist auf beiden Seiten graviert und trägt jederseits eine Klingenschmiedmarke. Die geraden Pas rierstangen aus Rundeisen sind reich profiliert und endigen in Kugelknäufen mit geschnittener Vierblattrosette. Zwei profilierte Parierringe. Griffholz mit Lederverkleidung. Schwerer, birnförmiger Knauf mit gekerbtem Band und tief eingeschnittenem Kreuz. Kleiner Nietkopf. – Die Monstranz mit dem Ochsenkopf gehört Ulrich Diefstetter von München an. Vgl. Nr. 225 und Zeitschrift für historische Waffenkunde VIII, S. 380. Fig. 98 und 99.

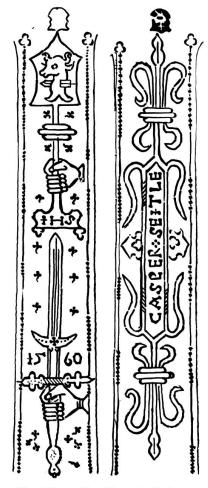


Fig. 98 u. 99. 1/2 nat. Grösse.

	V
	>
	\wedge
हुन इंट	
100	
	>
1/	* \ \ \

Fig. 100 und 101.

1/2 nat. Grösse.

Sammlung Challande.

Kat.=Nr. 3636.

Länge	177	cm
Gewicht	4745	gr
Klinge. Länge	132	cm
Breite	5,4	cm
Ansatz. Länge	21,5	cm
Breite	3,7	cm
Breite ü. d. Parierh.	17,5	cm
Parierstangen. Länge	40,5	cm

230. Zweihänder. 16. Jahrh.

Lange, flache Klinge mit Hohlschliff vor dem Ansatz, der zwei gebogene, spitze Parierhaken besitzt. Auf der Klinge die nebenstehenden, in Messing eingelegten Verzierungen. Zeughausstempel ZB. Griff wie 210. Zwei Parierringe. Griffholz bezeichnet XIV. Fig. 100 und 101.

Staat Bern. Z.	Länge	198,7 cm
Kat.=Nr. 213.40	Gewicht	4493 gr
	Klinge. Länge	145 cm
ć.	Breite	4,4 cm
	Ansatz. Länge	28 cm
	Breite	4,6 cm
	Breite ü. d. Parierh.	16 cm
	Parierstangen. Länge	42 cm



Fig. 102 und 103.

Flache Klinge mit dachförmigen Schneisden. Der lange Ansatz besitzt zwei spitze, gebogene Parierhaken. Auf einer Klingenseite verwischte Wolfsmarke, auf beiden Seiten des Ansatzes Meistermarke. Zeugs

hausstempel ZB. Griff wie 215. Von den Parierringen ist nur einer erhalten. Griffholz gegliedert, mit Lederbezug und Fransenseten. Runder, fünfteiliger Knauf mit Bogenpunzen. Nietkopf. Fig. 102 und 103.

Staat Bern. Z.	Länge	166,8 cm
Kat.=Nr. 213.24	Gewicht	3364 gr
	Klinge. Länge	118,5 cm
	Breite	4,4 cm
	Ansatz. Länge	27,4 cm
	Breite	3,5 cm
	Breite ü. d. Parierh.	22,5 cm
	Parierstangen. Länge	46,8 cm

232. Zweihänder. 16. Jahrh.

Wie 231. Die Klinge verbreitert sich nach vorn. Auf beiden Seiten die nebenstehende Marke des Christoph Ständler Fig. 104. (Stantler) von München. Zeughausstempel ZB. Griffholz in der Mitte gegliedert und mit Leder verkleidet; vorn und hinten Stoffbezug. Am Knauf dicke, runde Nietscheibe.

Ueber Christoph Ständler siehe Zeitschrift für historische Waffenkunde V, S. 228 und 229.

Fig.	104.
115.	TOI.

Staat Bern. Z.	Länge	170 cm
Kat.=Nr. 213. 23	Gewicht	3116 gr
-3	Klinge. Länge	123 cm
	Breite	4 cm
	Ansatz. Länge	20,7 cm
	Breite	2,9 cm
	Breite ü. d. Parierh.	18 cm
	Parierstangen. Länge	39,5 cm

Flache Klinge mit dachförmigen Schneiden und der in Kupfer ausgelegten Lilienmarke. Der Ansatz mit kurzen,

Fig. 106.

breiten, geschweiften Parierhaken. Zeughausstempel ZB. Griff neu. Fig. 105 und 106.

Staat Bern. Z. Kat.≈Nr. 213.₁₉

Länge			163,3	cm
Gewicht			4160	
Klinge.	Länge		118,4	cm
	Breite		5,1	cm
	Ansatz.	Länge	19,5	cm
		Breite	. 4	cm
		Breite ü. d. l	Parierh. 12	cm
Pariersta	ingen. I	Länge	43,6	cm

234. Zweihänder. 16. Jahrh.

Die breite, flache Klinge mit dachförmigen Schneiden besitzt zwei kurze, breite Pariers

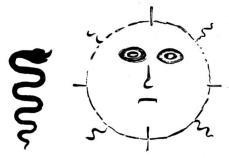


Fig. 108 und 109.

haken am Uebers gang vom Ansatz zur Klinge. Eine breite Blutrinne geht durch den Ansatz durch. Auf diesem ist jederseits die mailändische (?)

Schlangenmarke eingeschlagen. Eine zweite Marke in der Blutrinne der einen Klingenseite. Gepunzte, vierkantige, nach vorn gesbogene Parierstangen mit eingerollten Enden und gerollten Abzweigungen. Zwei Pariersringe mit Lilienfüllung. Griffholz in der Mitte gegliedert mit Sammets und (späterer) Ledersverkleidung. Achtteilig geschnittener Knauf mit Nietkopf.

Fig. 105.

Das Schwert wird von der Familientradition dem Andreas Wild von Wynigen zugeschrieben, der sich bei Dornach (1499) ausgezeichnet hat. (Vgl. Kasser, H., Ehrenkette, Kleid und Schwert des Andreas Wild von Wynigen. Anzeiger für Schweiz. Alterstumskunde IV, S. 298 ff. mit Abbildung des Zweihänders auf S. 303). Fig. 107–109.

Depositum.	Länge		190	cm
Kat.=Nr. 742.	Gewicht		4760	gr
	Klinge. Länge		139,5	cm
	Breite		6,7	cm
	Ansatz.	Länge	13,8	cm
		Breite	5,6	cm
		Breite ü. d. Parier	h. 15,7	cm
	Parierst	angen. Länge	48,2	cm

Die breite Klinge mit dachförmigen Schneisden verbreitert sich nach vorn. Der lange Ansatz, an dem zwei spitze, halbmondförmige Parierhaken sitzen, ist mit Leder verkleidet. Marken nicht sichtbar. Die vierkantigen; wenig gebogenen Parierstangen besitzen eingerollte Enden und gerollte Abzweigungen. Vierkanstige, gepunzte Parierringe mit Lilienfüllungen. Das in der Mitte gegliederte und mit Leder bezogene Griffholz zeigt vorn und hinten Sammetverkleidung hinter einem Drahtnetz. Der runde achtteilige Knauf mit grossem Nietzkopf ist mit Bogenpunzen überdeckt.

Sammlung v. Fischer v. Zehender.

Kat.=Nr. 6420.

Länge	175,8	cm
Gewicht .	3818	gr
Klinge. Länge	129	cm
Breite	4,1	cm
Ansatz. Länge	29	cm
Breite	4,5	cm
Parierhaken. Länge	17,3	cm
Parierstangen. Länge	43,7	cm

236. Zweihänder. 16. Jahrh.

Die geflammte, nach vorn sich verbreiternde Gratklinge besitzt einen kurzen, lederverkleis deten Ansatz, dessen halbmondförmig ges bogene, spitze Parierdornen sich nahe an den

Parierringen befinden. Auf beiden Seiten die Marke des Christoph Ständler von München. (Vgl. Nr. 232). Parierstangen und Parierringe wie bei 235. Von der einen Parierringfüllung ist ein Volutensblatt abgebrochen. Das Griffholz ist mit Leder bezogen und in der Mitte gegliedert. Runder, sechsteiliger Knauf mit Punzornasmenten und grossem Nietkopf.





Tafel XII. Zweihänder von Ulrich Diefstetter. 1577.

Sammlung Challande.	Länge	154,8 cm	
Kat.≈Nr. 3638.	Gewicht		
	Klinge. Länge	117,6 cm	
	Breite	5,1 am	
	Ansatz. Länge	11 cm	
	Breite	4 cm	
	Parierhaken. Lä	nge 18,2 cm	
	Parierstangen. Länge	41,6 cm	

237. Zweihänder. 1577.

Die flache Klinge mit dachförmigen Schneiden besitzt einen kurzen Ansatz, dessen lange Parierhaken nahe bei den Parierstangen sitzen. Auf beiden Seiten befinden sich geätzte Verzierungen auf gekörntem Grunde: Arabesken und Wappen in ovalen Lorbeerkränzen. Auf der einen, 1577 datierten Seite, Kreuz, darunter Krone mit drei Schwertern und Bezeichnung FZ, auf der andern ein Wappen mit Querbalken (Zug?), darunter der Ochsenkopf Diefstetters mit Schwertklinge im Halse (vgl. Nr. 225 u. 229). Parierstangen ähnlich 235, aus Flacheisen. Flache, in der Mitte stark verbreiterte Parierzinge mit Lilienfüllung. Griffholz mit Lederbezug. Birnförmiger Knauf mit Nietkopf.

Tafel XII.

Sammlung Challande.	Länge			164,7 cm
Kat.=Nr. 3635.	Gewicht			3776 gr
	Klinge. Länge			127,5 cm
	Breite			4,8 cm
	Ansatz	. Länge		12 cm
		Breite		2,6 cm
		Parierhaken.	Länge	16,4 cm
	Parierstangen.	Länge		41,3 cm

238. Zweihänder. 16. Jahrh.

Die geflammte Gratklinge mit engen Windungen verbreitert sich nach vorn und besitzt einen sehr langen, schmalen Ansatz, der bis über die spitzen, halbmondförmig gebogenen Parierhaken hinaus mit Leder verkleidet ist. Auf einer Seite die Marke des Christoph Ständler von München (vgl. Nr. 232). Griff neu.

Sammlung v. Fischersv. Zehender.	Länge				183,5	cm
Kat.≈Nr. 6421.	Gewicht			4007	gr	
	Klinge.	Länge	į.		136,7	cm
		Breite			4,2	cm
		Ansatz.	Länge		35,2	cm
			Breite		3,5	cm
2			Parierhaken.	Länge	18,8	cm
	Parierst	angen. I	änge		49,2	cm

239. Stosschwert. 16. Jahrh.

+

Die sehr starke, starre Dreikantklinge besitzt gekehlte Fläschen. Die Parierstangen sind horizontal Seförmig gebogen und endigen in Kugelknäufen. Das Mitteleisen ist profiliert. Griffholz flaschenförmig, mit Lederverkleidung. Kugelknauf mit geschnittenem Muschelornament.

Fig. 110. Tafel XIII und Fig. 110.

Sammlung Challande.	Länge	123,1 cm
Kat.≠Nr. 3685.	Gewicht	1422 gr
	Klinge. Länge	101,3 cm
	Breite	2.1 cm

240. Schwert. 16. Jahrh. 1. Hälfte.

Die flachkolbige Klinge ohne Marke oder Verzierung ist jüngeren Ursprungs. Gerade Parierstangen von kreisrundem Querschnitt. Zwei flache Parierringe mit durchbrochenen Stichblättern. Gewundenes Griffholz mit Lederverkleidung. Kleiner, birnförmiger Knauf. Nietzkopf.

Sammlung Challande.	Länge	111,8 cm
Kat.=Nr. 3669.	Gewicht	1141 gr
	Klinge. Länge	92,7 cm
	Breite	3.5 cm

241. Schwert. 16. Jahrh.

Die flache Gratklinge mit abgerundeter Spitze besitzt zwei durch den Ansatz durchgehende Blutrinnen. Auf einer Seite die nebenstehende, in Messing eingelegte Marke. Griff aus Bandeisen. Die Parierstangen sind leicht dem Knauf zugebogen. Jederseits ein Parierring und eine Parierspange, ersterer mit fein durchbrochenem Stichblatt. Kantiges Griffholz mit (späterer) Eisendrahtumwickelung. Birnförmiger Knauf. Nietkopf. Aus Grindelwald.

Fig. 111.

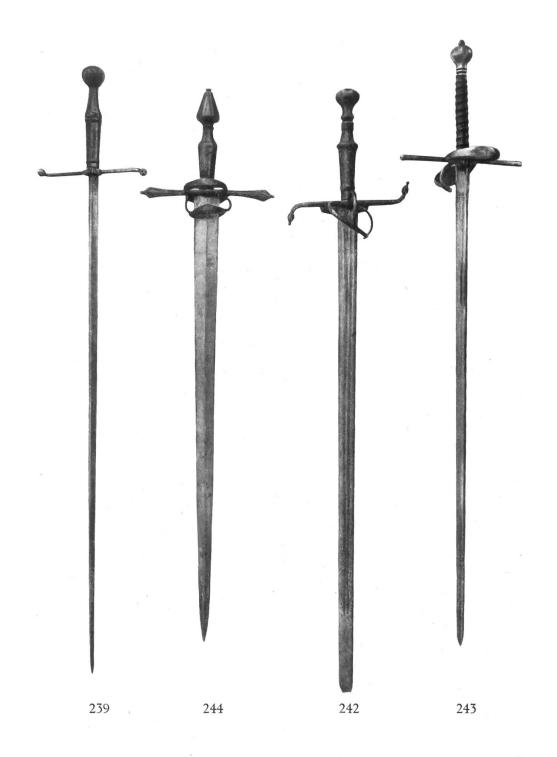
Burgergemeinde Bern.		Länge			115,8	cm
Kat.=Nr. 568.		Gewich	t		1658	gr.
	•	Klinge.	Länge mit	Ansatz	95	cm
			Breite		4	cm
			Ansatz. L	änge	7	cm
			R	reite	39	cm

242. Schwert. 16. Jahrh. 2. Hälfte.



Die breite, flache Klinge besitzt zwei vor der abgerundeten Spitze verlaufende Hohlschliffe. Auf beiden Seiten die nebenstehende Marke. Vertikal Seförmig gebogene, in länge

Fig. 112. lichen Knöpfen endigende, kantige Parierstangen. Pariers



Tafel XIII. Schwerter. 16. Jahrhundert.

ring mit durchbrochenem Stichblatt (Bandornament). Ein Pariersbügel. Faustschutzspange und halber Daumenring. Griffholz flaschenförmig, mit Lederverkleidung. Knauf sechskantig birnförmig, mit profiliertem Fuss.

Aus Meiringen.

Tafel XIII und Fig. 112.

Burgergemeinde Bern.	Länge	120 cm
Kat.=Nr. 569.	Gewicht	1450 gr
	Klinge. Länge	96,6 cm
	Breite	4.2 cm

243. Schwert. 16. Jahrh. 2. Hälfte.

Die Klinge ist flach, nach den Schneiden abfallend und besitzt einen dreimal gekehlten Ansatz. Die mittlere Rinne erstreckt sich

bis weit in die Klinge hinein. Auf dem Ansatz jederseits die nebenstehende, gewöhnlich als mailändisch angesprochene Marke; auf einer Klingenseite Spuren einer verputzten Fig. 113. Marke. Die Parierstangen des versilberten Eisengriffs sind gerade, von kreisrundem Querschnitt. Parierring mit durchsbrochener Stichblattfüllung (Bandornament). Ein Parierbügel mit breitgeschmiedeter Faustschutzspange. Das gewundene Griffholz ist neu. Birnförmiger Knauf mit profiliertem Fuss. Hoher Nietkopf. Scheide neu.

Die Familientradition schreibt das Schwert Rudolf von Erlach, dem Sieger von Laupen (1339), zu.

Tafel XIII und Fig. 113.

Depositum.		Länge			123	cm
Kat.=Nr. 3192.		Gewich	t		1530	gr
		Klinge.	Länge r	n. A.	99	cm
			Breite		2,9	cm
			Ansatz.	Länge	7,5	cm
a a				Breite	2.9	cm

244. Schwert. 16. Jahrh. Mitte.

Die breite Gratklinge verjüngt sich gleichmässig bis zu der Spitze. Auf beiden Klingenseiten sind Reste von zwei messingtauschierten

Passauer Marken. Der symmetrische Griff besteht aus geschwärztem Flacheisen. Gerade, nach aussen sich verbreiternde Parierstangen mit Knöpfen an den Enden. Zwei Parierringe. Zwei Parierbügel

mit beidseitigem Eselshuf. Flaschenförmiges Griffholz mit Lederverkleidung. Konischer Knauf mit sechs flachen Längsrippen. Tafel XIII und Fig. 114–115.

Alter Bestand.	Länge	111 cm
Kat.≥Nr. 13972.	Gewicht	1660 gr
	Klinge. Länge	89,8 cm
	Breite	5 cm

245. Säbel mit Scheide. 16. Jahrh. Ende.

Die lange, fast gerade Rückenklinge ist vorn in einer Länge von 40,5 cm zweischneidig, mit sehr scharfer

Spitze. Der Rücken ist beidseitig von einem breiten, flachen Hohlschliff begleitet. Auf einer Fig. 116.

Seite Marke. Griff aus blankem Eisen. Die an den Enden kolbig verdickten Parierstangen sind

horizontal Søförmig gebogen. Parierring. Zwei Pariersbügel mit Eselshuf; hinten zwei Spangen. Vor dem volutenförmig eingerollten oberen Ende des Griffbügels zweigt die vordere Griffspange ab, die mit dem unteren Ende des Griffbügels durch eine Søförmig gebogene Spange verbunden ist. Die hintere Griffspange zweigt von der Mitte des Griffbügels ab. Das Griffholz ist mit Fischhaut bezogen, vorn und hinten in Silber ges



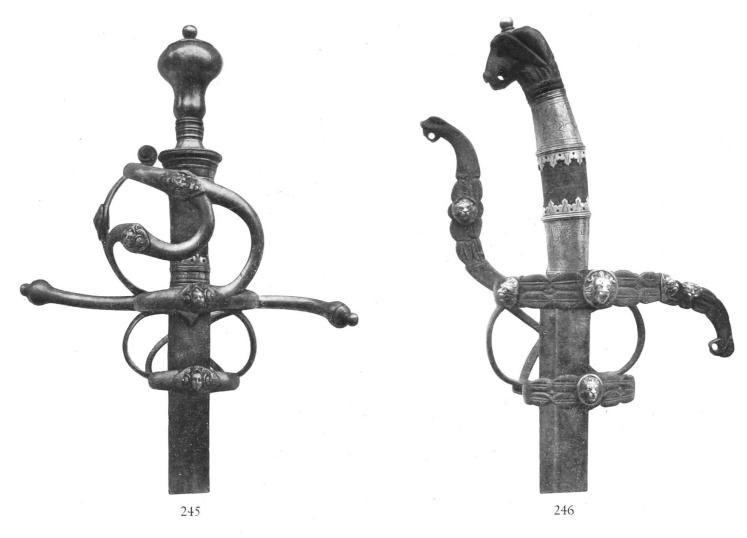
Fig. 117.

fasst. Der Griffbügel schliesst an die Silberfassung an, so dass der birnförmige Knauf weit darüber hinausragt. Er ist unten mehrfach profiliert, sitzt auf einem silbernen Fuss und hat oben eine silberne Nietptlatte. Auf Eselshuf, Parierzing, Griffbügel, vorderer Griffspange und Verbindungsspange ist ein erhaben verziertes, silberznes Mascaron mit Rollwerkornament befestigt. An den Enden der Parierstangen sitzen silberne Knöpfe. Die Scheide aus dunkelzbraunem Leder besitzt ein durchz



brochenes, silbernes Ortbeschläge mit dem gravierten Wappen Manuel, einer Waffentrophäe und Ranken.

Der Säbel wurde von Generalmajor Johann Rudolf Manuel (1669–1715) getragen, der 1712 bei Vilmergen kommandierte. Tafel XIV und Fig. 116–118.



Tafel XIV. Säbel. Ende des 16. Jahrhunderts.

Burgergemeinde Bern.	Säbel.	Länge	120,8 cm
Kat.=Nr. 555.		Gewicht	1800 gr
		Klinge. Länge	98,9 cm
		Breite	3,1 cm
	Scheid	le. Länge	101,5 cm
		Gewicht	205 gr

246. Schweizersäbel. 16. Jahrh. Ende.

Die sehr lange, wenig gebogene Klinge ist vorn in einer Länge von 30 cm zweischneidig und trägt auf einer Seite die Säbelmarke des Münchner Klingenschmiedes Christoph I. Ständler. Der Griff



Fig. 119. 1/2 nat. Grösse.

mit Silbermontierung besteht aus geschwärztem Bandeisen, das auf der Vorderseite mit geschnittenem Blattornament verziert ist. Der offene, geschwungene Griffbügel und die abwärts gebogene Parierstange endigen in Hundeköpfen. Grosser Parierring. Zwei Parierbügel mit Eselshuf; hinten halber Daumenring und zwei kreuzweise gelegte Spangen. Das etwas gebogene Griffholz ist mit Leder verkleidet und steckt in zwei Silberhülsen mit gravierten Ranken und Vögeln. Geschnittes



Fig. 120.

ner Knauf in Form eines Brackenkopfes. Der silberne Nietkopf sitzt auf einer silbernen Nietplatte mit graviertem Blattornament. Auf Parierstange, Griffbügel, Parierring und Eselshuf sind stark vortretende silberne Löwenköpfe angebracht.

Ueber die Säbelmarke Christoph I. Ständler, der von etwa 1555–1590 tätig war und 1601 starb, vergl. Zeitschrift für historische Waffenkunde V 245, 280. VI 272 ff.

Tafel XIV und Fig. 119–120.

Depositum.	Länge	123,6 cm
Kat.≈Nr. 12280.	Gewicht	1915 gr
	Klinge Länge	103 cm
	Breite	3,8 cm

247. **Schwert.** 17. Jahrh.

Die flachkolbige Klinge mit flachem Ansatz ist auf der einen Seite mit der Wolfsmarke bezeichnet. Auf dem Ansatz der anderen Seite die nebenstehende Hausmarke und auf der Klinge der Zeughausstempel ZB. Starker symmetrischer Korbgriff aus geschwärztem Eisen. Gerade, an den Enden verdickte Parierstangen. Zwei grosse

Fig. 121 und 122.

Parierspangen. Zwei Parierbügel mit beidseitigem grossem, ovalem, gewölbtem Stichsblatt, das mit der entsprechenden Parierspange durch zwei kleine Bügel verbunden ist. Gewundenes, mit geflochtenem Eisendraht bezogenes Griffholz. Achtkantigsbirnförmiger Knauf mit Fuss. Achts

kantiger Nietkopf.

Fig. 121 und 122.

Staat Bern.	Länge			127,5	cm
Kat.=Nr. 2143	Gewicht			2321	gr
3	Klinge mit Ansatz.	Länge		100,8	cm
		Breite		3,7	cm
		Ansatz.	Länge	6,8	cm
			Breite	3,4	cm

248. **Schwert**. 17. Jahrh.

Die Klinge ist sehr schwer, flach, hinten flach gekehlt mit dachförmigen Schneiden. Der Ansatz mit rohen Einfassungslinien ist verkürzt. Der hintere Teil der Klinge zeigt auf beiden Seiten gravierte und gepunzte Verzierungen, die das Alter der Klinge zweifelhaft erscheinen lassen. Korbgriff aus blankem Eisen. Horis zontal Seförmig gebogene Parierstangen. Zwei Parierringe, durch Spangen mit den Parierstangen verbunden. Zwei Parierbügel. Zwei Eselshufe mit durchbrochenen Stichblättern (Vierpassmuster) sind durch eine Mittelspange mit den Parierringen verbunden. Das gegliederte Griffholz ist neu. Länglich achtkantiger Knauf, flacher achtkantiger Nietkopf.

Alter Bestand.	Länge			129 cm
Kat.=Nr. 13975.	Gewicht			2015 gr
	Klinge mit Ansatz.	Länge		101,5 cm
		Breite		4,1 cm
		Ansatz.	Länge	1,5 cm
			Breite	4 cm

249. Schwert. 16. Jahrh. Ende.

Die breite, flache Klinge besitzt dachförmige Schneiden. Der flache Ansatz ist 1,8 cm von der Klinge abgesetzt und verjüngt sich nach hinten. Vor dem Ansatz zwei, nachher eine kurze Blutrinne, erstere mit einfacher, letztere mit doppelter Linieneinfassung. In jeder Blutrinne acht eingepunzte S (in den beiden hinteren Blutrinnen der einen Seite sind es deren nur sieben). Je zwei S sind auf jeder Seite des Ansatzes eingeschlagen. Griff aus blankem Flacheisen. Eine nach vorn geschwungene Parierstange. Geschlossener Griffbügel mit vorderer und hinterer Griffspange. Zwei Parierbügel mit Eselshuf und Faustschutzbügel. Hinten drei Spangen. Das vierkantige, mit geflochtenem Eisendraht bezogene Griffholz ist neu. Länglich achtkantiger Knauf mit Fuss und rundem Nietkopf.

Ueber gehäuftes S vergl. Nr. 275.

Sammlung Challande.	Länge			102 cm
Kat.≈Nr. 3664.	Gewicht			1403 gr
	Klinge mit Ansatz.	Länge		86,2 cm
	•	Breite		4 cm
		Ansatz.	Länge	7 cm
			Breite	2.5 cm

250. Schwert. 16. Jahrh., 2. Hälfte. Fundstück.

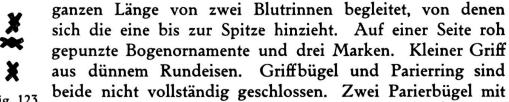
Breite, flache Toledanerklinge mit dachförmigen Schneiden. Der kurze, gekehlte Ansatz ist stark eingezogen. In zwei feinen Blutzeinnen mit Einfassungslinien und Bogenpunzen befinden sich Inzschriftspuren. Auf dem Ansatz Spur einer Marke. Griff aus Flachzeisen. Eine der Klinge zugebogene Parierstange. Spitzes Mittelzeisen. Offener, geschwungener Griffbügel. Zwei Parierbügel und eine in der Mitte eingebogene Parierspange. Angel unbekleidet. Knauf fehlt.

Gefunden am Westufer des Murtensees. Tafel XV.

Kat.=Nr. 2576.	Länge			88,5 cm
	Gewicht			770 gr
	Klinge mit Ansatz.	Länge		76,5 cm
•	_	Breite		4,6 cm
		Ansatz.	Länge	3,3 cm
			Breite	2.8 cm

251. Degen. 16. Jahrh. Mitte. Fundstück.

Die Spitze der schmalen, einschneidigen Klinge ist abgebrochen. Der Rücken erstreckt sich bis fast gegen die Spitze und ist in der



Eselshuf. Alle Teile mit Ausnahme der Parierbügel sind mit gerillten Knöpfen besetzt. Angel unbekleidet. Länglich ovaler, muschelförmig geschnittener Knauf.

Fundort unbekannt.

Tafel XV und Fig. 123.

Staat Bern. Kat.=Nr. 216.₁₃ Länge 77 cm
Gewicht 645 gr
Klinge. Länge 65 cm
Breite 2,6 cm

252. Schwert. 16. Jahrh., 2. Hälfte. Fundstück.

Die Solinger Klinge ist eine Nachahmung einer Toledaner Klinge des Juan Martinez. Sie ist flach und besitzt einen wenig zurücks





Fig. 124

tretenden Ansatz, durch welchen zwei feine Blutrinnen mit Einfassungslinien durchgehen. Vor den Blutrinnen die drei Königsköpfe des Johannes Wundes, in den Rinnen Inschriften, von denen lesbar ist IVANN.. Symmetrischer Korbgriff aus Stabeisen. Eine geschwungene Parierstange. Enger, nahezu geschlossener Griffbügel. Zwei Parierbügel. Jede Griffshälfte besitzt Parierring und Eselshuf mit Verbindungsspange und einen grossen Parierknebel, welcher dem Parierring zugebogen ist. Das Griffholz ist neu.

Kugelknauf. Halbkugeliger Nietkopf auf Fuss.

Fundort: Vully.

Juan Martinez ist der berühmteste Toledaner, Johannes Wundes einer der bedeutendsten Solinger Klingenschmiede aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts. Wundes arbeitete von 1560–1610. Tafel XV und Fig. 124.

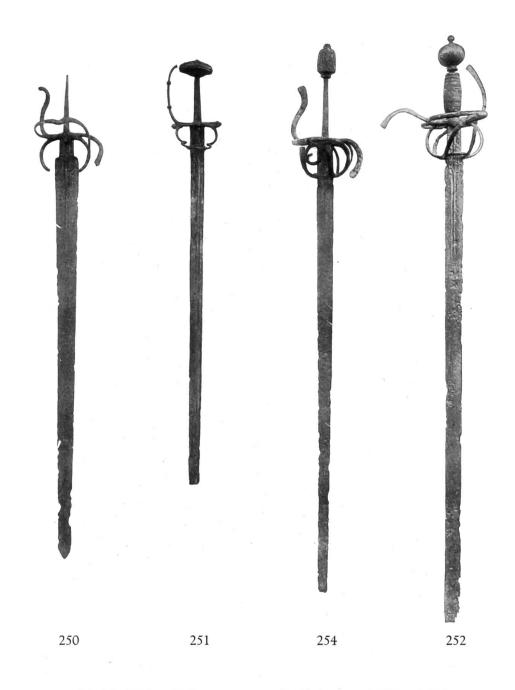
Kat a	Nr	2573.

Länge			103,7	cm
Gewicht			1170	gr
Klinge mit Ansatz.	Länge		88,2	cm
	Breite		3,5	cm
	Ansatz.	Länge	6	cm
		Breite	2,6	cm

253. Degen. 16. Jahrh., 2. Hälfte.

Lange, kolbige Klinge mit kurzem, flachem Ansatz, auf dem sich jederseits die nebenstehende (Mailänder?) Marke befindet. Griff

aus blankem Bandeisen. Zwei gerade, flache, an den Enden entgegengesetzt horizontal gebogene Parierstangen. Offener, geschwungener Griffbügel mit vorderer und hinterer Griffspange. Zwei Parierbügel mit Eselshuf, zwei gebogenen Parierknebeln und Faustschutzbügel. Hinten zwei sich kreuzende Spangen. Gewundenes, mit Eisens und Messingdraht bezogenes Griffholz. Länglicher Knauf von spitzovalem Querschnitt mit Fuss und Nietkopf. – Fig. 125.



Tafel XV. Schwerter und Degen. 1550-1600.

Sammlung Challande.	Länge			121,8	cm
Kat.≈Nr. 3657.	Gewicht			1305	gr
	Klinge mit Ansatz.	Länge		103,5	cm
		Breite		2,8	cm
		Ansatz.	Länge	4	cm
			Breite	2,7	cm

254. Degen. 16. Jahrh., 2. Hälfte. Fundstück.

Toledaner Klinge mit Grat. Die Spitze ist abgebrochen. Der zweismal flachgekehlte Ansatz mit Einfassungslinien. Im hinteren Teil der Klinge eine schmale Blutrinne. Griff aus Flacheisen. Nach vorn gebogene Parierstange. Offener, geschwungener Griffbügel. Zwei Parierbügel mit Eselshuf und zwei Parierknebeln. Parierspange, in der Mitte eingebogen und mit einer eingerollten Abzweigung versehen. Hinten drei Spangen. Länglich runder Knauf mit Fuss und Nietkopf und zwei geschnittenen Ganzfiguren. Am Ende der Parierstange Reste ornamentaler Kupfereinlagen.

Gefunden am Ufer des Murtensees zwischen Môtier und Salavaux. Tafel XV.

Kat.=Nr. 2575.	Länge			97,5	cm
	Gewicht			1160	gr
	Klinge mit Ansatz.	Länge		79,4	cm
		Breite		3,2	cm
		Ansatz.	Länge	7	cm
			Breite	3,1	cm

255. Degen. 16. Jahrh., 2. Hälfte.

Die Klinge ist neu. Griff aus Rundeisen mit silbertauschierten Ranken und Arabesken. Zwei gerade Parierstangen. Geschlossener Griffbügel, das Ende umgebogen, mit vorderer und hinterer Griffspange. Zwei Parierbügel mit Eselshuf und Faustschutzbügel. Hinten drei Spangen. Hoher Knauf von ovalem Querschnitt mit Fuss und Nietkopf. Griffholz mit Eisen und geflochtener Messingsdrahtumwickelung nicht ursprünglich.

Abgebildet Tafel XVI und Fig. 4.

Sammlung v. Fischer v. Zehender.	Länge	6	112,7 cm
Kat.=Nr. 6439.	Gewicht		1328 gr
	Klinge mit Ansatz.	Länge	95.5 cm

256. Schwert. 17. Jahrh. Anfang.

Die flache Solingerklinge fällt nach den Schneiden ab und besitzt hinten einen breiten Hohlschliff, worin beiderseits, die ganze Klingenbreite in Anspruch nehmend, Stern, Sonne und Mond geätzt sind, auf einer Seite überdies I·S·B. Die Fläche ist mit kleinen Sternen übersät. Ansatz abgesetzt, gekehlt. Griff aus silbertauschiertem Rundeisen, ähnlich wie bei 255. Die Parierstangen sind an den Enden profiliert. An Stelle des Faustschutzbügels eine eingerollte Faustschutzspange. Hinten Griffspange und gebogenes Stichblatt. Pflaumenförmiger Knauf mit Fuss und Nietkopf und vier erhabenen, ovalen Medaillons.

Tafel XVI.

Sammlung Challande.	Länge			112,8 c	m
Kat.=Nr. 3666.	Gewicht			1345 g	gr
	Klinge mit Ansatz.	Länge		97,2	m
		Breite		3,8 0	m
		Ansatz.	Länge	5,5 c	m
			Rreite	260	m

257. Degen. 16. Jahrh., 2. Hälfte.

Die sehr lange, schlanke Gratklinge besitzt hinten eine tiefe Blutrinne. Der Ansatz ist wenig abgesetzt und flach gekehlt. In der Blutrinne jederseits die Inschrift

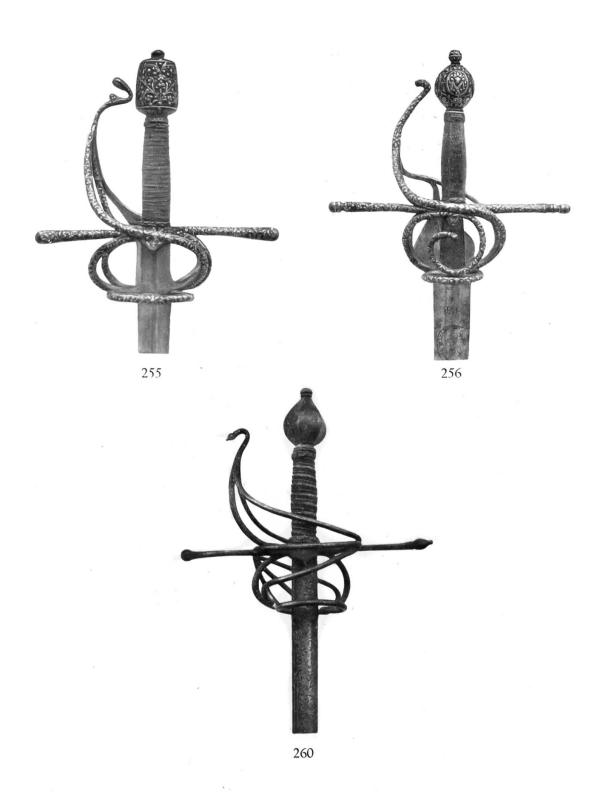
+ PETER BRAS VOM MEIGEN MEFECIT SOLINGEN SOLINGEN +

Vor der Blutrinne ein S und ein Kreuz. Auf dem Anstig. 126. satz beiderseits eine Marke. Der Griff mit Resten alter Vergoldung zeigt das gleiche Schema wie 255. Braunslederne Scheide mit Futteral für das Beimesser. Das eiserne Ortsblech vorn mit Kugel. Fig. 126.

Sammlung Challande. Kat. Nr. 3690.	Länge Gewicht Klinge mit Ansatz.	_	,	123,7 1165 107,7	gr cm
		Breite		2,1	cm
		Ansatz.	Länge	5	cm
			Breite	1,8	cm
	Scheide.		Länge	104	cm
			Gewich	t 149	gr

258. Degen. 16. Jahrh., 2. Hälfte. Fundstück.

Lange Klinge. Der zweimal flach gekehlte Ansatz mit Einfassungsslinien und Markenspur auf jeder Seite. Vor dem Ansatz eine breite Blutrinne von ca. 21,5 cm Länge, die sich nachher als schmale Rinne fortsetzt und erst kurz vor der Spitze, deren vorderer Teil abgebrochen ist, verläuft. Der symmetrische Korbgriff aus dünnem Stabeisen ist stark beschädigt. Zwei gerade Parierstangen. Geschlossener Griffbügel mit vorderer und hinterer Griffspange. Zwei



Tafel XVI. Degen. 16.—17. Jahrhundert.

Parierbügel mit beidseitigem Eselshuf und Ansätzen von Faustsschutzbügeln und spangen. Länglicher Kugelknauf mit Fuss und Nietkopf.

Fundstück aus der Gegend von Mörsberg an der bernisch = elsässischen Grenze.

Kat.=Nr. 2352.		Länge			115	cm
		Gewicht			1125	gr
		Klinge mit Ansatz.	Länge		99,4	cm
			Breite		3	cm
			Ansatz.	Länge	6,7	cm
				Breite	2,9	cm

259. **Degen.** 17. Jahrh. Anfang. (?)

Schlanke, starre Klinge, fast vierkantig, mit abgeflachtem Grat. Der Ansatz ist flach, mit Einfassungslinie und beidseitig eingeschlagener Marke. Griff aus Rundeisen nach dem Schema von 255. Walzenförmiger Knauf mit Fuss ohne Nietkopf. Griffholz mit zwei Eisenhülsen und geflochtenem Messingdrahtbezug. Die hintere Griffspange ist an der vorderen Ansatzstelle gebrochen; Lötspuren.

Sammlung v. Fischer v. Zehender. Kat. Nr. 6440.

Länge			105,5 cm
Gewicht			1130 gr
Klinge mit Ansatz.	Länge		89 cm
	Breite		1,9 cm
	Ansatz.	Länge	5,7 cm
		Breite	1,9 cm

260. Degen. 16. Jahrh., 2. Hälfte.

Die flachkolbige Klinge, von der Angel weg über den Ansatz bis zu der Spitze vergoldet und geätzt mit Ranken, Wapspen und Tierfiguren, stammt aus dem 19. Jahrhundert. Eleganter Griff aus Stabseisen. Von den horizontal Seförmig gesbogenen Parierstangen mit länglich sechskantigen Knäufen an den Enden ist die eine gebrochen und angelötet. Offener Griffbügel mit zurückgebogenem Ende. Zwei Griffspangen. Parierring. Zwei



Fig. 128.

Parierbügel mit Eselshuf und Faustschutzspange. Hinten drei Spangen. Griffholz mit späterer Drahtbekleidung. Sechsteilig birnförs

miger Knauf mit Fuss und Nietkopf. Knauf und vordere Griffsteile mit Arabesken und Ranken, die hinteren Spangen mit Perlsreihen in aufgeschlagener Goldtausia.

Tafel XVI und Fig. 128.

Sammlung Challande.	Länge			112,6	cm
Kat.≈Nr. 3665.	Gewicht			1160	gr
	Klinge mit Ansatz.	Länge		96,8	cm
		Breite		2,5	cm
		Ansatz.	Länge	6	cm
			Breite	2,5	cm

261. **Degen.** 16.—17. Jahrh.

Die Gratklinge mit Schwanmarke am Ende des Ansatzes ist späteren Ursprungs. Griff aus blankem Rundeisen nach dem Schema von 255. Die geraden Parierstangen sind an den Enden flach ausgeschmiedet. Zwei Faustschutzbügel. Achtkantig konischer Knauf mit Fuss und Nietkopf. Gewundenes, mit geflochtenem Eisensdraht bezogenes Griffholz.

Sammlung Challande.	Länge			116 cm
Kat.≠Nr. 3662.	Gewicht			1080 gr
	Klinge mit Ansatz.	Länge		99,5 cm
		Breite		3,1 cm
		Ansatz.	Länge	6,2 cm
			Breite	2.6 cm

262. Degen. 16.-17. Jahrh.

Klinge mit abgesetztem, sich nach hinten verjüngendem Ansatz, auf dem sich jederseits eine Marke mit Krone befindet. Im hinteren



Klingenteil zwei, dann eine bis gegen die Spitze verlaus fende Blutrinne. In den beiden hinteren Rinnen beiders seits die Inschrift

Fig. 129. PETHER PVCEL

Symmetrischer Korbgriff aus blankem Rundeisen. Gerade Parierstangen. Offener, hinten umgebogener und in einer kleinen Scheibe endigender Griffbügel mit vorderer und hinterer Griffspange. Zwei Parierbügel. Jederseits ein Eselshuf und zwei Faustschutzbügel, von denen der vordere mit einem gewölbten, durchsbrochenen Stichblatt geschlossen ist. Griffholz neu. Achtkantig birnförmiger Knauf mit Fuss und Nietkopf.

Fig. 129.

Sammlung Challande.	Länge			119 cm
Kat.=Nr. 3668.	Gewicht			1427 gr
	Klinge mit Ansatz.	Länge		93 cm
		Breite		3,1 cm
		Ansatz.	Länge	7,4 cm
			Breite	2,1 cm

263. Degen. 16.-17. Jahrh. Fundstück.

Lange, schmale, abgeflachte Gratklinge mit leicht gekehltem Ans satz. Der Griff ist stark beschädigt. Zwei gerade Parierstangen. Offener, in einem runden, durchbrochenen Scheibchen endigender Griffbügel mit vorderer und hinterer Griffspange. Zwei Pariersbügel mit Eselshuf. Eingerollte Faustschutzspange. Hinten herzsförmiges Stichblatt. Pflaumenförmiger Knauf mit Fuss und Nietkopf. Gefunden bei der Juragewässerkorrektion.

Burgergemeinde Bern.	Länge			117,7	cm
Kat.=Nr. 13905.	Gewicht			1130	gr
	Klinge mit Ansatz.	Länge		100,7	cm
		Breite		2	cm
w.		Ansatz.	Länge	5,3	cm
			Breite	2	cm

264. Degen. 16. Jahrh. Ende.

Flache Klinge mit dachförmigen Schneiden. Der Ansatz ist hinter der Klinge etwas abgesetzt, für den Griff zugearbeitet. Eine kurze Blutrinne mit teilweise verwischten Einfassungslinien geht durch den Ansatz durch. Griff aus Rundeisen wie bei 263. Die hintere Griffspange ist gebrochen. Griffholz gewunden und mit geflochetenem Messingdraht bezogen. Konischer Knauf. Nietkopf.

Kat.=Nr. 2293.	Länge			113 cm
	Gewicht			1105 gr
	Klinge mit Ansatz.	Länge		98,5 cm
	Ť,	Breite		2,7 cm
		Ansatz.	Länge	5,5 cm
			Rreite	2.4 cm

265. Stosschwert. 16. Jahrh. Ende. Fundstück.

Schlanke Rückenklinge mit steilem Grat und gekehlten Flächen. Scharfe Spitze. Einseitiger Korbgriff aus Flacheisen, alle Teile mit geschnittenen Verzierungen. Gerade Parierstangen. Kurzer, offener Griffbügel und Griffspange. Zwei Parierbügel mit herzförmigem Eselshuf. Faustschutzspange. Hinten gegen die Spitze abgebogener Eselshuf.

Gefunden im Murtensee.

Tafel XVII.

Burgergemeinde Bern. Kat. Nr. 872.

Länge		103	cm
Gewicht	t	855	gr
Klinge.	Länge	88,3	cm
	Breite	3,1	cm

266. Degen. 16.-17. Jahrh. Fundstück.

Die Gratklinge mit langem, flachem Ansatz ist vorn abgebrochen, die Angel nur zur Hälfte erhalten. Symmetrischer Korbgriff aus Rundeisen, beschädigt. Gerade Parierstangen mit Kugelknäufen. Griffbügel oben umgebogen mit vorderer und hinterer Griffspange und Seförmiger Verbindungsspange. Zwei Parierringe. Zwei Parierebügel mit beidseitigem, bis zu dem Parierring aufgeschwungenen Eselshuf. Vordere Griffspange und Verbindungsstück mit dem Griffbügel fehlen. – Aus Biberist.

Kat.≠Nr. 7078.		Länge Gewicht				81,5 775	
			\ A	T 22			
		Klinge mit A	insatz.	Lange		69,3	cm
				Breite		2,5	cm
				Ansatz.	Länge	8	cm
					Breite	3	cm
						No.	
	SEE SEE	267. S	äbel.	16. Jah	rh., 2.	Häl	fte.

267. **Säbel.** 16. Jahrh., 2. Hälfte. Fundstück.

Die einschneidige, fast gerade Klinge ist schön patiniert. Der Rücken erstreckt sich bis gegen die Spitze hin und ist auf der ganzen Länge von einem breiten Hohlschliff begleitet. Die kantigen Parierstangen sind horizontal Seförmig gebogen und endigen in Löwenköpfen. Geschlossener, in den Knauf eingelassener Griffbügel. Die (vordere) Griffspange mit S= förmiger Verbindungsspange ist an der Verbindungsstelle mit dem Griffbügel handförmig geschnitten. Parierring. Ein Pariers bügel. Hinten eine Spange und halber Daumenring. Knauf in

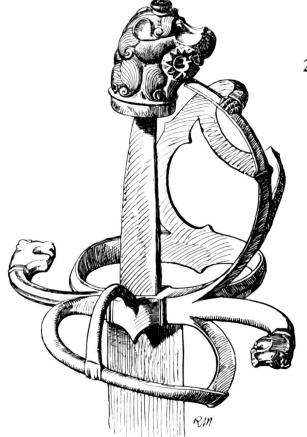
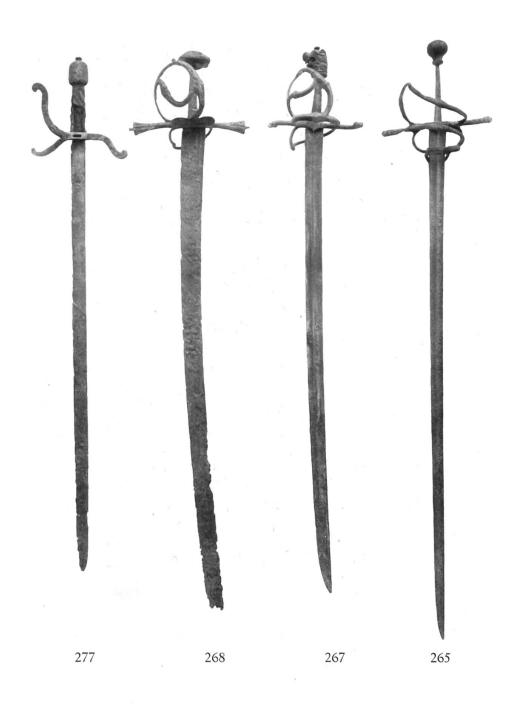


Fig. 130. 1/2 nat. Grösse.

Form eines prachtvoll geschnittenen Löwenkopfs. Angel unbekleidet, fast unter Handbreite. – Aus Nidau. Tafel XVII und Fig. 130.



Tafel XVII. Degen und Säbel. 16. und 17. Jahrhundert.

Kat.=Nr. 3183.

Länge 93,7 cm
Gewicht 955 gr
Klinge. Länge 80 cm
Breite 3 cm

268. Säbel. 16. Jahrh., 2. Hälfte.

Die breite, einschneidige Klinge ist wenig gebogen. Der Rücken nimmt etwa ²/₃ der Klingenlänge in Anspruch und ist von zwei Blutrinnen begleitet, von denen sich die innere bis zu der (vorn

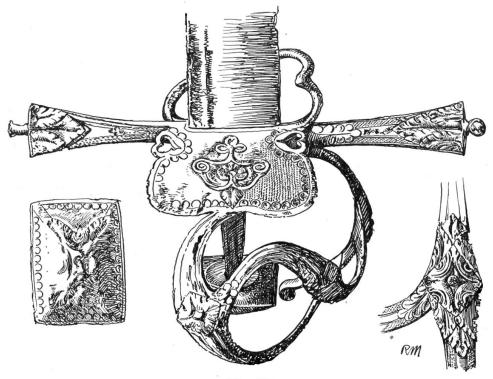


Fig. 131.

abgebrochenen) Spitze fortsetzt. Auf beiden Seiten befinden sich in grossen Buchstaben eingehauene Inschriften. Auf der einen Seite IN ETTERNVM

auf der andern Buchstabenreste. Griff aus Bandeisen. Zwei gerade, flache Parierstangen, deren verbreiterte Enden zwei kleine Knöpfe besitzen und mit geschnittenem und gepunztem Blattwerk verziert sind. Griffbügel nahezu geschlossen, mit (vorderer) Griffs und Seförmig gebogener Verbindungsspange. An den Seiten herzförmig durchbrochenes Stichblatt. Kleiner Parierbügel. Hinten eine Spange und halber Daumenring. Knauf in Form einer niedrigen vierseitigen Pyramide. Vordere Griffteile und Knauf mit geschnittenem Blattsornament.

Die Inschrift ist zu ergänzen: Verbum Domini manet in aeters num. (I. Petr. 1, Vers 25.)

Gefunden in Vully.

Tafel XVII und Fig. 131.

Kat.=Nr. 2574.

Länge		96	cm
Gewicht		1030	gr
Klinge.	Länge	83	cm
	Breite	4	cm

269. Glockendegen. 16. Jahrh., 2. Hälfte.

Die schlanke, schwere Gratklinge besitzt einen glatten, flachen Ansatz. Marken oder Verzierungen fehlen. Griff aus Rundeisen. Die



Fig. 132.

geraden Parierstangen und der geschlossene Griffbügel mit länglichen Knöpfen an den Enden. Der längslich runde Knauf mit profiliertem Fuss und Nietkopf ist mit geätzten Arabesken verziert. Kantiges, mit Eisendraht bezogenes Griffholz. Ovale, von geschnittenen Blumensranken durchbrochene Glocke.

Fig. 132.

Sammlung Challande.

Kat.=Nr. 3695.

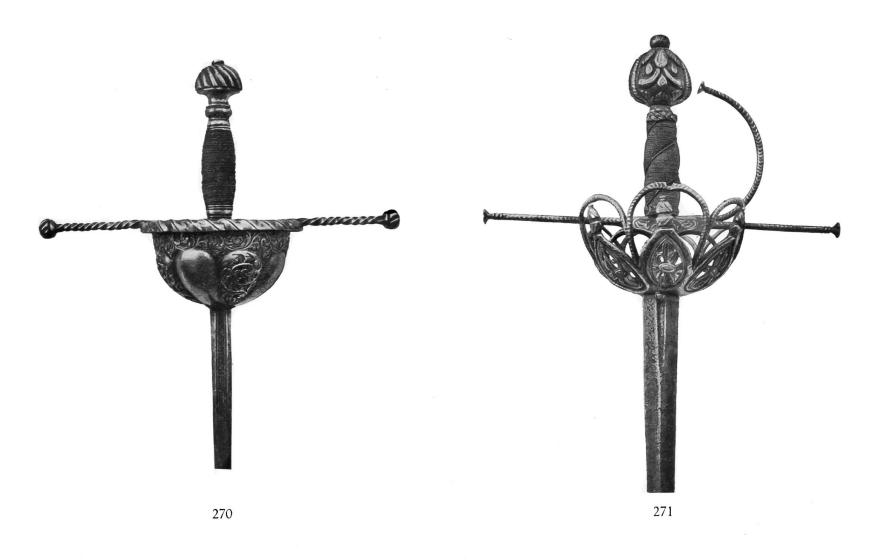
Länge		120	cm
Gewicht		1075	gr
Klinge mit Ansatz.	Länge	105,5	cm
	Breite	2,1	cm
Ansatz.	Länge	5	cm
	Breite	2.1	cm

270. Glockendegen. 16. Jahrh., 2. Hälfte.

Die lange, feine Klinge ist vierkantig, hinten etwas breiter und mit einer tiefen Blutrinne versehen. Darin, von vorn nach hinten geslesen

einerseits TOMAS AIALA anderseits EN TOLEDO

Vor der Blutrinne geätzte Ranken. Der lange, flache Ansatz ist in der Glocke verborgen. Lange, gerade Parierstangen, von der Glocke weg gewunden, mit gewundenen Kugelknäufen. Halbkugelförmige Glocke mit eingebogenem gerilltem Rande und acht abwechselnd gravierten (Ranken) und glatten länglichen Buckeln. Die eine Parierstange ist gegen die Angel zu zweimal rund gelocht. Griffs



Tafel XVIII. Spanische Glockendegen. 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts.

holz mit zwei Eisenzwingen und Kupferdrahtumwickelung. Gezillter, halbkugelförmiger Knauf mit profiliertem Fuss. Flacher, runder Nietkopf.

Thomas de Aiala, 1566–1620, ist der Verfertiger der begehrten «Thomasklingen».

Tafel XVIII.

Sammlung Challande.	Länge	117 cm
Kat.≈Nr. 3693.	Gewicht	1080 gr
	Klinge. Länge bis zur Glocke	94,5 cm
	Breite	1.8 cm

271. Glockendegen. 16. Jahrh., 2. Hälfte.

Die sehr lange Gratklinge besitzt hinten einen kurzen, abgesetzten Ansatz, durch den eine kurze Blutrinne durchgeht. Griff aus Rundseisen. Sehr lange, dünne, in einer Vierblattrosette endigende Parierstangen. Zwei Parierbügel. Sechsteiliger, durchbrochener Glockenskorb. Der nahezu geschlossene Griffbügel endigt, wie die Parierstangen, in einer Rosette. Gewundenes, mit Eisendraht bezogenes Griffholz. Geschnittener Knauf mit erhabenem Fruchtornament. Alle Teile des Griffes mit feinen silbertauschierten Rankens oder Linienornamenten.

Spanien.

Tafel XVIII.

Sammlung Challande.	Länge	130 cm
Kat.=Nr. 3689.	Gewicht	1138 gr
	Klinge. Länge bis zur Glock	e 111 cm
	Breite	2.5 cm

272. Degen. 17. Jahrh. Anfang.

In Solingen gefertigte Imitation einer Toledanerklinge. Sie ist flach, mit dachförmigen Schneiden und besitzt einen abgesetzten,



Fig. 133.

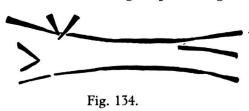
flachen Ansatz. Hinten zwei feine Blutrinnen mit Einfassungslinien; in jeder die Inschrift IAHANNI. Vor den Blutrinnen Mohrenkopf. Griff aus Flacheisen. Vertikal Seförmig gebogene Parierstangen. Geschlossener, in den Knauf eingelassener Griffbügel mit vorderer Griffspange.

Zwei Parierbügel mit grossem, aufgebogenem, durch ein durchsbrochenes Stichblatt geschlossenem Eselshuf. Hinten zwei Spangen mit durchbrochenem Stichblatt. Rundes Mitteleisen. Doppelkonischer Eisenknauf mit profiliertem Fuss. Nietkopf. Gewundenes, mit geflochtenem Eisendraht bezogenes Griffholz. Fig. 133.

Sammlung Challande.	Länge			109,5	cm
Kat.≈Nr. 3658.	Gewicht			1164	gr
	Klinge mit Ansatz.	Länge		95,7	cm
		Breite		2,8	cm
		Ansatz.	Länge	5	cm
			Breite	2	cm

273. Schwert. 17. Jahrh.

Flache Klinge mit kurzer Blutrinne. Der abgesetzte Ansatz in Lederverkleidung. Spitze abgebrochen. Auf einer Seite Wolfsmarke,



auf der andern Zeughausstempel
ZB. Symmetrischer Korbgriff. Ges
bogene Parierstangen. Offener
Griffbügel mit vorderer und hinsterer Griffspange. Zwei Pariers
bügel mit beidseitigem Eselshuf

und zwei Faustschutzbügeln, deren einer zur Aufnahme der (fehlenden) Stichblätter zubearbeitet ist. Halber Daumenring. Achtteilig birnförmiger Knauf mit gepunzten Kelchblättern. Griffholz mit vier Längsrinnen, unbekleidet. – Fig. 134.

	0	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •		
Staat Bern.		Länge		108,8 cm
Kat.=Nr. 13974.		Gewicht		1130 gr
		Klinge ohne Ansatz.	Länge	86,6 cm
			Breite	3,4 cm
274 6 1	17 T.1.1			

274. Schwert. 17. Jahrh.

Wie 273. Klinge ohne Marke. Daumenring fehlt.

Staat Bern.	Länge	108,6 cm
Kat.=Nr. 215 a.2	Gewicht	1158 gr
	Klinge ohne Ansatz. Länge	87 cm
	Breite	3.4 cm

275. **Degen.** 17.—18. Jahrh.

Die Gratklinge mit Ansatz, auf dem jederseits der Name THONIO PICHINIO steht, ist eine deutsche Nachahmung einer Maisländer Klinge des Antonio Picinino. Der hintere Teil der Klinge ist geätzt mit Lorbeerzweigen, Monogramm MA und Buchstabe L unter Krone, beides in Verbindung mit dreimal wiederholtem S, und kabbalistischen (?) Zeichen (auf der einen Seite Monogramm ICID, auf der andern Sos) wieder in Verbindung mit wiedersholtem S. Zeughausstempel ZB. Horizontal Ssförmig gebogene Parierstangen. Leicht gewölbtes, mit den Parierstangen durch zweismal drei kurze Bügel verbundenes, durchbrochenes Stichblatt. Das Griffholz mit zwei Längsrinnen und zwei Messinghülsen ist unsbekleidet. Der nicht zugehörige Knauf ist kugelig mit Fuss und

flachem Nietkopf und zwei Löchern zum Einführen eines Griffsbügels und eines Seitenbügels.

Ueber gehäuftes S vergl. Nr. 249. Der Buchstabenverbindung SOS begegnen wir schon bei mittelalterlichen Schwertinschriften. Vergl. Wegeli, Zeitschrift für historische Waffenkunde, III, 223. Ferner dieselbe Zeitschrift, VIII, 246. – Antonio Picinino lebte 1509–1589.

Staat Bern.	 Länge			117	cm
Kat.=Nr. 215 a. 1	Gewicht			965	gr
*	Klinge mit Ansatz.	Länge		98	cm
	-	Breite		2,7	cm
		Ansatz.	Länge	5,2	cm
			Breite	22	cm

276. **Schwert.** 17. Jahrh.

Die elegante Gratklinge mit scharfer Spitze besitzt hinten eine Blutzrinne, die in ihrem mittleren Teile von zwei feinen Rinnen begleitet ist. In der Mittelrinne beiderseits

PETER BEVGEL MEFECIT SOLIGEN

Im hinteren Klingenteil jederseits zweimal

WRWRW

zum Teil in Kupfer eingelegt. Ansatz abgesetzt, in Lederverkleisdung. Symmetrischer Korbgriff aus blankem Eisen. Nach hinten gebogene Parierstangen, von denen die eine als kurzer Griffbügel aufgebogen ist. Zwei Griffspangen. Zwei Parierbügel. Jederseits zwei Faustschutzbügel, von denen der kleinere durch ein durchsbrochenes Stichblatt geschlossen ist. Geschnitztes, unbekleidetes Griffholz. Achtkantig birnförmiger Knauf mit profiliertem Fuss. Runder Nietkopf.

Sammlung Challande.	Länge		119,2 cm
Kat.=Nr. 3667.	Gewicht		1337 gr
	Klinge ohne Ansatz.	Länge	93 cm
		Breite	3.2 cm

277. Degen. 17. Jahrh. Fundstück.

Flache, gerade Rückenklinge. Der Griff aus Flacheisen besitzt zwei abwärts gebogene, geschwungene Parierstangen und einen offenen, geschwungenen Griffbügel. Auf einer Seite des Mitteleisens eine länglich rechteckige Vertiefung für einen Parierdorn. Griffholz gewunden. Länglicher Knauf von spitzovalem Querschnitt mit Fuss und Nietkopf. — Gefunden in der Nähe der Ruine Mörsberg. Tafel XVII.

Kat.=Nr. 2351.	Länge	89 cm
	Gewicht	705 gr
	Klinge. Länge	74,7 cm
	Breite	2,6 cm

-0-